



Hallo Ihr treuen Leser,

letzte Woche hatte ich leider viel zu viel Stress, um auch nur an euch zu denken. Ja, weil nämlich die Hundeschule von Frau Neu vorgestern vor einem Jahr eröffnet hat. Und da hab ich mir doch gedacht ich überrasche Meinen und Frau Neu mit ein paar neuen Tricks. Also hab ich jede freie Minute geübt und geübt.

Was für Tricks? Na, ich habe intensiv an meinem „Hüpf“ gearbeitet und eine weitere Variante in mein „Running Home“ eingebaut. Außerdem wollte ich eigentlich noch meinen Armsprung verbessern, aber das ging ja schlecht, weil das Ganze ja mein Geheimnis bleiben sollte.

Oh, da sehe ich ja schon wieder diese Fragezeichen über euren Köpfen schweben. O.K., der Reihe nach: Beim „Hüpf“ springe ich auf Kommando neben Meinem hoch und lande wieder auf allen vier Pfoten. Einfach? Na, das mag vielleicht einfach aussehen, aber es ist schwieriger, als Ihr vielleicht denkt. Denn ich muss natürlich kerzengerade hochspringen und darf den Blickkontakt zu Meinem während des Sprunges und nach der Landung nie verlieren. Klar, sieht das dann aus als würde ich Freudensprünge machen – soll es ja auch.

Aber diese Übung erfordert volle Konzentration und ist sehr anstrengend, dass könnt Ihr mir glauben. Da habe ich es beim „Running Home“ schon leichter. Da muss ich nämlich einfach nur rückwärts durch die Beine von Meinem rennen. Der dreht sich dann wieder um und ich natürlich auch, damit ich immer wieder rückwärts durch die Beine rennen kann. Das macht Riesenspaß und unser Rekord steht auf 17 Mal hintereinander. Ich könnte das natürlich noch öfter, aber Meiner schwächelt mal wieder. Angeblich weil ihm vom dauernden Umdrehen schwindelig wird. Deshalb habe ich diese neue Variante erfunden. Dabei renne ich erst rückwärts durch Meinen seine Beine, laufe dann vorwärts neben ihn und renne von da aus wieder von hinten rückwärts durch seine Beine. So kann er einfach stehen bleiben und ich habe trotzdem meinen Spaß.

Oder besser „hätte“. Tja, was soll ich euch sagen, die beiden haben das Jubiläum von WIR2 doch tatsächlich vergessen! Kein Kuchen, keine Kekse, keine Feier – Nichts! Ist das nicht unglaublich? Ja, ja. Aber es kommt noch



schlimmer: Über mein tolles „Hüpf“ hat sich Meiner zwar gewundert, aber mehr auch nicht.

Gut, er hat sich natürlich gefreut, dass das so gut klappt, aber nicht viel mehr als sonst. Ich habe also die ganze Woche umsonst geschuftet. Und, was glaubt Ihr, was passiert ist, als ich ihm meine neue Variante für das „Running Home“ zeigen wollte? Er hat es nicht begriffen! Er wollte sich natürlich immer wieder umdrehen, aber da stand ich ja schon. Nachdem er dann zum fünften Mal auf der Wiese lag, fragte er mich – nicht ohne einen verärgerten Unterton – was zum Donnerdrummel ich denn da machen würde.

Glücklicherweise kam dann aber die Frau Neu auf die richtige Idee. „Bleib einfach mal stehen und lass den Bertie machen!“ rief sie. Und dann konnte ich es endlich zeigen! Yeah! Leider kann ich nur bis 50 zählen – schließlich bin ich ja nur ein kleiner Terrier, aber es war viel öfter und Meiner stand nur noch da und kriegte den Mund nicht mehr zu. Das war ein Spaß! Frau Neu jauchzte vor Freude und feuerte mich an, aber natürlich hat keiner von beiden begriffen, warum ich das geübt habe.

Ich kann also nur hoffen, dass die beiden heute meine Kolumne lesen. Vielleicht feiern wir ja am nächsten Wochenende nach. Bis dahin steht hoffentlich auch meine neue Dogdance-Choreographie. Mit 12 „Hüpfen“ und mindestens 50 neuen „Running Homes“ – und einem Armsprung zum Schluss, bei dem Meiner sich nach mir strecken muss, weil ich so hoch springe, wie noch nie!

So, jetzt muss ich aber weiter üben! Die Woche ist ja nur noch kurz bis Samstag.

Euch allen wünsche ich eine schöne solche ... und wenn Ihr Lust habt, dann schaut doch einfach mal bei uns vorbei!

Euer Bertie